Uciekający przed wojną odnajdują tutaj schronienie. W Pietrowicach Wielkich zamieszkały też zwierzęta [ZDJĘCIA] • Pietrowice Wielkie - nowiny.pl - portal, gazeta - Racibórz, Wodzisław, Rybnik, Agronowiny

Bericht von nowiny.pl – über die Hilfe für ukrainische Flüchtlinge in Pietrowice Wielkie

Kriegsflüchtlinge finden hier Obdach. In Pietrowice Wielkie haben auch Tiere Unterschlupf gefunden

Ein Dach über dem Kopf finden Flüchtlinge aus der Ukraine u.a. in der Gemeinde Pietrowice Wielkie. Dort helfen Einwohner und laden die Gäste aus dem östlichen Nachbarland zu sich nach Hause ein.

Hilfe kommt auch von der Selbstverwaltung, die ein Gebäude der Gemeinde zur Verfügung stellt.

Das Foto links zeigt den Hund Skay (Sky), der mit seinen Lieben in das Gemeinschafts-Kultur-Zentrum eingezogen ist. Die Familie kam aus Saporischschja.
Auf dem Foto rechts sehen wir Danilo aus Kiew, der seinen Kater Rudolf in den Armen hält.

Wo sonst Gemeindevertreter tagen, wohnen jetzt Flüchtlinge

Die Gemeinde hat im Gemeinschafts-Kultur-Zentrum in Pietrowice Wielkie im ersten Stockwerk Übernachtungsmöglichkeiten eingerichtet. Dieser Ort wurde gewählt, weil es dort ausreichend Platz für die Unterbringung von Flüchtlingen gibt. Für den Ort spricht auch die räumliche Nähe zur Gemeindeverwaltung, was die Betreuung der Flüchtlinge enorm erleichtert, betont Gabriel Kuczera, der Sekretär der Gemeinde. Auserkoren wurde ein Raum, der während der Corona-Pandemie u.a. für Sitzungen des Gemeinderates genutzt wurde. Dort, wo die Tische standen, wurden nun Boxen aus Stellwänden eingerichtet, um den Gästen aus dem östlichen Nachbarland ein wenig Privatsphäre zu geben.

Centrum Społeczno-Kulturalne w Pietrowicach Wielkich staje się dla gości z Ukrainy tymczasowym domem

Das Gemeinschafts-Kultur-Zentrum in Pietrowice Wielkie – für die Gäste aus der Ukraine ein provisorisches Zuhause

Die Flüchtlinge können sanitäre Einrichtungen -wie z. B. Duschen - nutzen, haben eine voll ausgestattete Küche mit einer zusätzlichen Kochecke, Internet und Satelliten-TV. Die Gemeinde sorgt auch für die Verpflegung der Gäste. Im Moment gibt es 34 Schlafplätze. Bei Bedarf kann die Anzahl vergrößert werden. Im Zentrum wohnen zurzeit 24 Personen, informiert Gabriel Kuczera. Zusätzlich wurden 39 Flüchtlinge privat untergebracht. Sie sind alle in der Gemeinde gemeldet.

„Neben Unterkunft und Verpflegung versorgen wir die Flüchtlinge auch mit Kleidung und Hygieneartikeln. Einwohner bringen Möbel und Einrichtungsgegenstände für Personen, die sich für privates Wohnen entschieden haben," sagt Gabriel Kuczera.

Das Gemeindeobjekt wurde extra für die Gäste mit z. B. einer Dusche ausgestattet

Für die einen ein Zwischenstopp, für die anderen eine Bleibe

„Ich nenne sie nicht Flüchtlinge; das sind unsere Gäste – bekennt **Malgorzata Paletta**, normalerweise die Direktorin der Öffentlichen Gemeindebibliothek Pietrowice Wielkie gegenüber nowiny.pl.

Ab dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine arbeitet sie für die Flüchtlinge, gemeinsam mit Dutzenden weiteren Helfern. Sie erklärt, dass sie damit Zygfryd Wieczorek vom Gemeinde-Krisen-Team unterstützt, der die Hilfsaktionen koordiniert.

Tak goszczeni są Ukraińcy w Pietrowicach Wielkich. Z lewej strony przykładowe miejsce noclegowe w jednym z boksów, w środku korytarz – to sala, gdzie jeszcze kilka dni temu obradowali radni. Z prawej strony łóżko dla niemowlaka – jeszcze niewykorzystywane, ale przygotowane w razie potrzeby

So werden die Ukrainer in Pietrowice Wielkie aufgenommen. Auf dem Foto links ein Schlafplatz in einer der Boxen. Das Foto in der Mitte zeigt den Korridor zwischen den Boxen, hier war noch vor einigen Tagen der Sitzungssaal der Gemeindevertreter. Auf dem Foto rechts ist ein Bett für ein Baby zu sehen, momentan noch nicht beleg, aber für alle Fälle schon vorbereitet.

In Pietrowice Wielkie kommen Flüchtlinge aus der ganzen Ukraine unter, u. a. aus Saporischschja, Odessa, Mykolajiw, Charkiw, Kyjiw. Für manche ist es eine Erholungspause auf dem Weg in andere europäische Länder, andere wollen sich hier niederlassen. Eine Familie hat z. B. schon eine Wohnung in der Gemeinde gefunden. Dank der Großzügigkeit eines Einwohners, der ein Objekt zur Verfügung stellte, konnte sie dort einziehen und so lange sie möchte, dort bleiben. Lediglich für die Nutzung der Medien ist ein Betrag zu zahlen. Ein weiteres Paar konnte eine Wohnung mieten und weitere 5 Personen fuhren nach Deutschland weiter und konnten dafür eine Mitfahrgelegenheit von Racibórz Richtung Bayern nutzen.

Jede Ankunft ist mit einer traurigen Geschichte verbunden, aber wir bemühen uns, hier nicht darüber zu reden – erklärt Malgorzata Paletta.

Die Direktorin hat festgestellt, dass die Erwachsenen meist erst nach zwei Tagen zu sich kommen und dann den Kontakt zu einer anderen Person suchen . Die Kinder hingegen sind nach der Ankunft „überdreht“ und beruhigen sich erst nach dem dritten Tag. Danach fühlen sie sich dann hier sicher, fügt sie hinzu.

Katze oder Koffer

Mit Malgorzata Paletta sprechen wir in der Halle des Gemeinschafts-Kultur-Zentrums. Um sie herum ist einiges los, denn es werden Spenden sortiert, die mit einem LKW am vergangenen Freitag aus Frankreich gekommen sind. Wir haben Kleidung, Medikamente, Hygieneartikel, Verpflegung und Spielzeug bekommen. Praktisch alles, was unsere Gäste brauchen. Wir müssen alles auspacken, sortieren und wieder einpacken. Das ist eine Titanenaufgabe – sagt die Direktorin über die laufenden Aktionen.

Elżbieta Wankat, przewodnicząca Koła Emerytów i Rencistów w Pietrowicach Wielkich, wyjaśnia, że pomoc m.in. członków tej organizacji była oczywista. - Wystarczyło, że napisałam ogłoszenie i zgłosiło się wiele osób - mówi. Dodaje, że członkowie chętnie dzielą się również darami. - Jedna przyniosła garnki, druga mikrofalówkę, trzecia różne przetwory w stoikach - wylicza, zauważając, że dla osób starszych to też forma integracji

Für Elzbieta Wankat, die Vorsitzende des Rentnervereins in Pietrowice Wielkie, war es ein klarer Fall, dass auch die Mitglieder ihres Vereins helfen. „Ich habe nur eine Anzeige geschrieben und schon meldeten sich die Helfer“ sagt sie. Die Vereinsmitglieder haben auch gerne Spenden mitgebracht, wie Kochtöpfe, eine Mikrowelle, Eingemachtes in Weckgläsern, zählt sie auf und bemerkt, dass diese Aktion für die Älteren auch eine Form der Integration ist.

Von Anfang an – und auch jetzt noch – haben sich die Bürger engagiert. So haben sie Spenden in die Feuerwehrwachen oder in die Bibliothek gebracht. Diese Hilfe war sofort nötig, denn oft hatten die Gäste praktisch überhaupt keine Sachen dabei. Und das ist weiterhin häufig der Fall.

Die Direktorin nennt als unermüdliche Helfer auch den Bürgermeister Andrzej Wawrzynek, die für die Gemeindefinanzen zuständige Marzena Kopczewska, Mitarbeiterinnen der Bibliothek, die Frauen ihrer Nordic Walking-Gruppe, Mitglieder des Rentnervereins, Senioren aus der Tagesbetreuungsstätte und Mitarbeiter der Gemeinde.

To część z pań zajmujących się segregowaniem darów

Das sind einige der Helferinnen, die Spenden sortieren

Ein Teil der Sachen aus Frankreich bleibt in Pietrowice Wielkie – für die Ukrainer in der Gemeinde. Andere werden weiter geschickt, sicherlich an die polnisch-ukrainische Grenze und von dort aus weiter.

Eine Frau aus Kyjiw kam zu uns mit einem 12-jährigen Sohn und einem Kater. Nichts weiter hatte sie dabei. Weil sie sich zwischen Kater und Koffer entscheiden musste.

Hilfe auf lange Sicht

Małgorzata Paletta ist sich dessen bewusst, dass die Hilfe für die Flüchtlinge noch über Wochen erforderlich sein wird. Sie ruft die Einwohner dazu auf, auch in den kommenden Monaten weiter zu helfen, damit das Ganze weiter geht. Auf die Frage, was aktuell gebraucht wird, antwortet sie, dass Kartons für das Sortieren der Spenden und Kleiderbügel fehlen. Gleichzeitig bittet sie darum, dass die Leute, die etwa spenden wollen, vorher anrufen, um zu klären, was gebraucht wird. Das Kontakttelefon ist: 32 419 80 99.

Kiedy gościliśmy w pietrowickim centrum społeczno-kulturalnym przyszła tam Adela Amft z Pietrowic Wielkich, chętna zabrać do swojego dwóch gości zza wschodniej granicy. - Chcę odwdzięczyć się za pomoc, którą otrzymałam w życiu - mówiła nam

Als wir im Gemeinschafts-Kultur-Zentrum in Pietrowice waren, kam Frau Adela Amft aus Pietrowice Wielkie und erklärte, dass sie 2 Personen mit zu sich nehmen möchte. „Ich möchte für die Hilfe etwas geben, die ich in meinem Leben bekommen habe“ sagte sie uns.

Bericht: Dawid Machecki